

Nr. 1. Erste Koalition 1792/97. Erstes Kriegsjahr.

Wie wenig wiederholen sich doch die Vorgänge in der Geschichte!

Es war der Feldzug so einfach, ja spielend leicht, als 1787 20 000 Preußen in Holland einrückten und zwischen der oranischen Partei und den Patrioten (Republikanern) die Ruhe wiederherstellten.

Die Ideen der Zeit waren aus den Vereinigten Staaten auch nach Holland gekommen. Hier hatten sie Förderung von Frankreich und Bekämpfung von England erfahren. Adel und niederes Volk gingen mit dem oranischen Erbstatthalter, der wohlhabende und gebildete Bürgerstand aber hielt es mit den neu gefundenen Menschenrechten. Die Gegensätze hatten sich zugespitzt und eine wohl keineswegs ernstlich gemeinte „Beleidigung“ der Gemahlin des Erbstatthalters, einer Schwester Friedrich Wilhelms II. von Preußen, hatte diesen veranlaßt, seine Truppen über Nymwegen und Arnheim einrücken zu lassen. Widerstand hatten die holländischen Bürgerwehren nirgends ernstlich geleistet. Auch die Ijssellinie war den Patrioten ohne viele Schwierigkeit abgewonnen und schon nach vier Wochen konnte Amsterdam besetzt werden.

Um dieser militärischen Leistung noch mehr das Siegel der Ritterlichkeit aufzudrücken, hatte Friedrich Wilhelm II. auf jeden Ersatz der Kosten verzichtet. Sein Lohn sollte nur das Bewußtsein sein, mit der Armee Friedrichs des Großen eine große und edle Tat fast spielend vollbracht zu haben.

Zu ganz derselben ritterlichen Leistung schien die französische Revolution die Gelegenheit zu bieten. Dem römischen Kaiser war unter dem Titel eines Königs von Böhmen-Ungarn französischerseits 1792 der Krieg erklärt. In Paris war außerdem eine österreichische Prinzessin, die Königin Frankreichs, Marie Antoinette, gefährdet. Die Staaten des westlichen Deutschlands waren un-